

gepflegte Blumenbeete. Der Anblick des Schlosses ist von der Gartenseite ebenso interessant, wie von der Torseite.“)

Etwa fünfzehn Minuten vom Wirtschaftshofe von Borsenstein, in östlicher Richtung, etwa 100 m über dem Thale der Mühlitz liegt das sogenannte Belvedere, ein alter, dem Verfall näher rückender Jagdpavillon, von dessen Thurme man in früheren Zeiten eine sehr hübsche Aussicht hatte. Gegenwärtig ist die Aussicht vollständig verwaschen.

Von hier geht man in südlicher Richtung längs des deutlich sich kennzeichnenden, aus Quarzschiefer bestehenden Ziegenrück's. Man hat von denselben eine sehr anmutige Rundsicht. Im Norden den Frosberg, im Nordosten die Bartensdorfer Linde, weiter ostwärts die Fegel des Sandsteingebirges (Bärensteine, Lilienstein, Königstein, Große Winterberg, Amal, Bohrisch und Papstein dicht hinter einander, Pfaffenstein, Keiser, großer Schirnsberg, Kahleberg, in nächster Nähe den Coltau Spitzberg, dann Schneeberg, Schwarzwald Spitzberg, genau im Süden das Müdenkühnchen, Weiling, schwarze Teufelkoppe, Buchberg, genau im Westen Willich, Tharandter Wald, Windberg, im Norden abschließend das Elsthal.

In dem unmittelbar vor dem Ziegenrück liegenden Messegast stand noch vor etwa 50 Jahren ein alter, vierediger Thurm als Ueberrest der im 10. Jahrhundert gegründeten Burg, einer Grenzfestung der Weismarer Markgrafen. Der Name des Ortes, abzuleiten von mese = der Grenzstein, chat' = die Hütte, bezeichnet denselben als Randort des nordwestlichen Gebietes. Der alte Thurm ist seitdem niedergedrückt und sein Gestein bei Pauda im Orte verwendet worden.

Auf einem Feldwege gelangt man unterhalb Oberfelberitz in das reizende Thal des Seibowitzbaches, dessen schönster Theil von hier bis zur Kenntmannsdorfer Mühle liegt. Die 50 bis 60 m hohen, reich mit Laubholz besetzten Thalwände werden durch Felsklüfte und Felsenklippen reich geschmückt, besonders an der zweiten Thalbiegung, wo eine Gruppe auf beiden Seiten des Thales hoch aufragender Felsenjähne und Thürme den Namen „Bildkirche“ erhalten hat.

Von der Kenntmannsdorfer Mühle bis oberhalb der Schneckenmühle, was von hier bis Liebstedt wird das nahezu süllich ansteigende Thal von einer breiten Wiesenau gebildet, welche von 60, 70 und selbst 80 m hohen, reich mit Laubholz, aber auch theilweis mit Nadelholz besetzten Abhängen eingefasst wird. Nur oberhalb der

*) H. Becker, Schloß Borsenstein u. Dresden 1856.

B. Volla, Mühlitzthal u. 1886.